

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt: Vertikales Motiv II</p> <p>Museum: Bernhard-Heiliger-Stiftung<br/>Käuzchensteig 8<br/>14195 Dahlem<br/>030-8312012<br/>info@bernhard-heiliger-stiftung.de</p> <p>Sammlung: Staatliche Museen zu Berlin,<br/>Preußischer Kulturbesitz</p> <p>Inventarnummer: WV307</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Am Ende der ersten Werkphase, der sogenannten „Bronzezeit“, verändert Heiliger die Strukturen seiner Bronzeskulpturen noch einmal deutlich: Die aufgerissenen und zerklüfteten Oberflächen werden glatter und sind stellenweise poliert, wodurch ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen der dunklen Patina und den goldglänzenden Partien entsteht. Erstmals setzt der Künstler diesen Materialkontrast bei den Bronzestelen der „Vertikalen Motive“ ein, die er für den Skulpturenhof der Neuen Nationalgalerie entwarf. Hier sind die organischen Plastiken als Gegenstück zu dem von Mies van der Rohe konzipierten geometrischen Museumsbau mit seiner Stahl-Glas-Fassade installiert. Heiliger entwickelte die drei „Vertikalen Motive“ aus Fragmenten der „Vegetativen Säule“, die im Hof der Liebigschule in Frankfurt am Main steht. Für den Guss der Säule wurde das entsprechende Gipsmodell in drei Hauptabschnitte zerlegt, die als Grundlage für die „Vertikalen Motive“ dienten.

Zwei der Stelen, das „Vertikale Motiv I“ und das „Vertikale Motiv III“, stehen in einem länglichen Wasserbecken und wirken, als würden sie direkt aus dem Wasser emporwachsen. Die polierten Bronzepartien spiegeln die Wasseroberfläche, die ursprünglich von kleinen Fontänen belebt wurde. Das „Vertikale Motiv II“ dagegen ist auf einem Sockel erhöht neben dem Wasserbecken positioniert. Diese gestalterische Anordnung kreiert ein dynamisches Wechselspiel zwischen den einzelnen Stelen. Ausgehend von einem breiten, scheibenartigen Standfuß verjüngt sich die Plastik bevor sie sich nach oben noch einmal öffnet. Dieser aufgefächerte letzte Abschnitt des Gusses ist vollständig poliert und nimmt durch seine Oberflächenbehandlung die Farbigkeit der Umgebung auf. 1971 stiftete Heiliger dem Israel Museum in Jerusalem ein Exemplar des „Vertikalen Motivs II“, welches im angrenzenden, von Isamu Noguchi gestalteten Billy-Rose-Skulpturengarten aufgestellt ist.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronzeguss, teilweise poliert

Maße:

H: 232 cm x B: 90 cm x L: 100 cm

## Ereignisse

|                           |      |                               |
|---------------------------|------|-------------------------------|
| Hergestellt               | wann |                               |
|                           | wer  | Gießerei Noack                |
|                           | wo   |                               |
| Geistige<br>Schöpfung     | wann | 1966-1967                     |
|                           | wer  | Bernhard Heiliger (1915-1995) |
|                           | wo   |                               |
| [Geographischer<br>Bezug] | wann |                               |
|                           | wer  |                               |
|                           | wo   | Neue Nationalgalerie          |

## Schlagworte

- Abstrakt
- Bronze
- Bronzeskulptur
- Kunst im öffentlichen Raum
- Kunstmuseum
- Plastik (Kunst)
- Skulptur
- Vegetabile Formen
- Wasserbecken

## Literatur

- Abraham M. Hammacher (1978): Bernhard Heiliger. Sankt Gallen, S. 57
- Dieter Honisch (1979): Die Nationalgalerie Berlin. Recklinghausen, S. 295
- Jürgen Morschel (1972): Die Kunst der sechziger Jahre, Teil II, Plastik, Objekte, Aktionen. München, S. 26
- Lothar Romain (1995): Bernhard Heiliger Retrospektive 1945 bis 1995, Ausst.-Kat. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Bonn, S. 107
- Marc Wellmann (Hrsg.) (2005): Bernhard Heiliger 1915-1995. Köln, S. 185ff.
- Rolf Szymanski (1975): Bernhard Heiliger: Skulpturen und Zeichnungen 1960-1975, Ausst.-Kat. Akademie der Künste. Berlin, S. 33, 101
- Siegfried Salzmann / Lothar Romain (1989): Bernhard Heiliger. Berlin, S. 20, 81
- Werner Haftmann (1969): Die Neue Nationalgalerie. Berlin, S. 19